



W

# BILDER VON UNS

von Thomas Melle

SCHAUSPIEL  
WUPPERTAL

# BILDER VON UNS

von Thomas Melle

|            |                    |
|------------|--------------------|
| JESKO      | STEFAN WALZ        |
| MALTE      | KONSTANTIN RICKERT |
| JOHANNES   | MARTIN PETSCHAN    |
| KONSTANTIN | ALEXANDER PEILER   |
| LEHRERIN   | JULIA REZNIK       |
| BETTINA    | LENA VOGT          |
| SANDRA     | PHILIPPINE PACHL   |

|                       |                    |
|-----------------------|--------------------|
| REGIE                 | HENRI HÜSTER       |
| BÜHNE & KOSTÜME       | HANNA RODE         |
| CHOREOGRAFIE          | SYLVANA SEDDIG     |
| DRAMATURGIE           | BARBARA NOTH       |
| REGIEASSISTENZ        | BARBARA BÜCHMANN   |
| PRODUKTIONSLEITUNG    | PETER WALLGRAM     |
| DRAMATURGIEHOSPITANZ  | LENA SCHIMMELE     |
| AUSSTATTUNGSHOSPITANZ | ANNA NOE           |
| INSPIZIENZ            | CHARLOTTE BISCHOFF |

**Aufführungsrechte: schaeferphilippen Theater und Medien, Köln**  
**Aufführungsdauer: ca. 1 Stunde 45 Minuten, keine Pause**

**PREMIERE AM 13. OKTOBER 2017**  
**IM THEATER AM ENGELSGARTEN**

Technische Direktion MARIO ENGELMANN. Werkstatt-Koordination MATTHIAS KILGER.  
Veranstaltungstechnik HOLGER STUFFMANN, JONAS VONDRLIK, PHILIPP COEN.  
Leitung Kostüm PETRA LEIDNER, ELISABETH VON BLUMENTHAL; Assistenz SARAH  
PRINZ. Leitung Maske MARKUS MOSER. Licht MARCEL KALESSE, Leitung FREDY  
DEISENROTH. Leitung Ton THOMAS DICKMEIS. Leitung Requisite CHRISTIAN BECKERS.

Julia Reznik, Martin Petschan, Stefan Waiz, Alexander Peiler,  
Konstantin Rickert, Philippine Pachtl, Lena Vogt



# »VON DENEN LASSE ICH MICH NICHT UMSCHREIBEN.«

Jesko in ›Bilder von uns‹

## BILDER VON UNS

Für Jesko Drescher läuft es gut: er ist als Redakteur beruflich erfolgreich, im gesellschaftlichen Leben etabliert und Familienvater. Eine ihm zugespielte Fotografie aus seiner Schulzeit im Internat wirft ihn buchstäblich aus der Bahn. Wer hat ihm das geschickt? Wie kam es zu dieser Nacktaufnahme?

Jeskos Leben gerät aus den Fugen. Er spürt seine früheren Mitschüler auf, die sehr unterschiedliche Strategien der »Vergangenheitsbewältigung« verfolgen: von totaler Leugnung und Verdrängung bis hin zur Selbstzerstörung. Wer möchte schon gerne ein Opfer sein? – Dann doch lieber die Deutungshoheit über den eigenen Werdegang behalten!

Thomas Melle, \*1975, der mit seinem lebhaft diskutierten Roman ›Die Welt im Rücken‹ 2016 auf die Shortlist zum Deutschen Buchpreis kam, entwirft in ›Bilder von uns‹ eine vielstimmige Auseinandersetzung mit dem Vergessen, Verdrängen und der Anerkennung der Wahrheit. Was für die einen überlebensnotwendig erscheint, hat für die anderen tödliche Konsequenzen. ›Bilder von uns‹ wurde 2016 in Bonn uraufgeführt und im selben Jahr für den Mülheimer Dramatikerpreis nominiert.

# DER GERADE SATZ

von Thomas Melle

Von meinem Buch ›Die Welt im Rücken‹ wurde oft gesagt und geschrieben, es sei so authentisch. – »Authentisch«, was heißt das im alltäglichen Sprachgebrauch? Es heißt »unverfälscht«, »ursprünglich«, »unverkünstelt«, »echt« – eine völlig literaturferne Kategorie, die »Kunstlosigkeit« heraufbeschwören möchte. Je kunstloser, desto authentischer, so die spontane Idee. Es gibt aber keine Äußerung ohne die Form, die sie schon mitbringt. Selbst ein Urschrei hat sein individuell Gemachtes, seine ganz eigene Form, der Tagebucheintrag filtert den vergangenen Tag so subjektiv, dass er manchmal vielleicht fiktionaler ist, als irgendeine Fiktion selbst.

**Diese Aussagen haben die Erkenntnis zur Folge, dass es etwas wirklich Authentisches gar nicht geben kann. Oder doch? Ja, doch, auf jeden Fall, denke ich, aber eben: ganz anders als intuitiv angenommen.**

**Für mich tritt nämlich an dieser unmöglichen Stelle der Authentizität die Kunst ins Werk, in einer ihrer althergebrachten Funktionen, als Mimesis nämlich, als Nachbildung der Wirklichkeit – und also vor allem als Rekonstruktion, die die Wirklichkeit an sich ja schon ist. Ich halte einen Tagebucheintrag, so ehrlich und minuziös er auch geschrieben ist, im Normalfall für null authentisch.**

**Nimmt jemand allerdings die Anstrengung auf sich, denselben Tag wirklich zu betrachten und auf eine mögliche Form hin abzuhorchen und sein Wesentliches zu erfassen, vielleicht etwa einen Moment des Tages zu beschreiben, der seine Essenz enthalten könnte – dann ist dieser Jemand wahrscheinlich auf dem Weg, beides zu erschaffen: Kunst und Authentizität. Und nur so geht es. Denn, so meine These, das Authentische ist ohne Kunstform gar nicht möglich; das Authentische kann, ganz gegen die alltagssprachliche Intuition, am Ende nur durch die größte Kunstanstrengung erreicht werden. Es muss durch und durch gemacht sein. Und dann gilt nicht: je kunstloser, desto authentischer, sondern: je kunstfertiger, desto authentischer. Erst wenn etwas durch die penibelste Formung und die stupendeste Künstlichkeit gegangen ist, kann es »echt« werden, und zwar wirklich echt werden und nicht nur so wirken.**

**Man merkt es, wenn die Kunst sich so geschickt zu sich selbst verhält, dass Wahrhaftigkeit in ihr entsteht.**

Julia Reznik



Stefan Walz, Martin Petschan, Konstantin Rickert



# OPTIK LEUKEFELD



## WUPPERTAL ELBERFELD

Kipdorf 54  
42103 Wuppertal  
Tel.: 02 02 / 45 62 40

## WUPPERTAL BARMEN

Schuchardstr. 22  
42275 Wuppertal  
Tel.: 02 02 / 55 09 08

[WWW.OPTIK-LEUKEFELD.DE](http://WWW.OPTIK-LEUKEFELD.DE)

### Impressum

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, Spielzeit 2017/18  
Kurt-Drees-Str. 4, 42283 Wuppertal, [www.wuppertaler-buehnen.de](http://www.wuppertaler-buehnen.de)  
Intendant Oper BERTHOLD SCHNEIDER; Intendant Schauspiel THOMAS BRAUS;  
Generalmusikdirektorin JULIA JONES; Geschäftsführer ENNO SCHAARWÄCHTER;  
Aufsichtsratsvorsitzender OBERBÜRGERMEISTER ANDREAS MUCKE

### Probenfotos © Uwe Schinkel

Textnachweise: Der Inhaltstext ›Bilder von uns‹ wurde von Barbara Noth verfasst.  
›Der gerade Satz‹ von Thomas Melle ist ein Auszug aus dem Abdruck seiner Rede  
anlässlich der Ernennung zum Stadtschreiber von Bergen-Enkheim in der FAZ vom  
4. September 2017.

Redaktion: Barbara Noth, Elisabeth Wahle  
Grafisches Konzept: BOROS  
Layout, Satz+ Organisation: Lüker Schink, Elham Hornung  
Druck: Ley+Wiegandt GmbH+Co

### Folgen Sie uns unter:

 [www.facebook.com/schauspielwuppertal](https://www.facebook.com/schauspielwuppertal)  
 [www.twitter.com/schauspielw](https://www.twitter.com/schauspielw)  
 [www.instagram.com/schauspielwuppertal](https://www.instagram.com/schauspielwuppertal)

### gefördert vom

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen

